

ADB-Artikel

Noll Zu Bd. LII, S. 646.: *Friedrich Karl N.* wurde am 22. September 1832 zu Niederrad bei Frankfurt a. M., wo sein Vater Lehrer war, geboren. Er erhielt den ersten Unterricht in der Schule seines Vaters. Später besuchte er das Gymnasium in Frankfurt a. M. „Auf diesen täglichen Gängen zur Schule“, heißt es in einem Nekrolog in der Zeitschrift „Der zoologische Garten“, „und heimwärts durch den Wald und längs des Maines fand seine angeborene Liebe zur Natur die erste erwünschte Nahrung. Da gab es keinen Baum, dessen Lebensgeschichte er nicht verfolgt hätte, keine Blume deren Standort er nicht ausfindig zu machen wußte. Er beobachtete die Vögel in ihrem Fluge, belauschte sie bei ihrem Brutgeschäfte und lernte ihre Weisen. Besonders fesselte ihn die niedere Thierwelt, deren Beobachtung man sich damals in dem noch ziemlich einsamen Wald und am stillen Flußufer ungestört hingeben konnte“.

Im J. 1850 bezog er das Lehrerseminar zu Nürtingen und war nach bestandener Prüfung von 1854—57 Hilfslehrer an der Schule seines Vaters in Niederrad. Hier veröffentlichte er seine erste Schrift: „Das Leben der Natur im Winter. Briefe an einen zehnjährigen Knaben“, Frankfurt a. M. 1856. Im J. 1857 wurde er an die neubegründete Bürgerschule in Frankfurt a. M. berufen. Hier trieb er eifrig naturwissenschaftliche Studien an dem Senckenbergischen Museum und in der Senckenbergischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft. 1865 wurde er auf Grund seiner Dissertation: „Der Main in seinem unteren Lauf. Die physikalischen und naturhistorischen Verhältnisse dieses Flusses“, Frankfurt a. M. 1865, von der Universität Tübingen zum Doctor promovirt. Im folgenden Jahre übernahm er die Redaction der Zeitschrift: „Der zoologische Garten“, welche er bis zu seinem Tode beibehielt. Ihr widmete er von jetzt an vorzugsweise seine Kräfte und zahlreiche fesselnde Aufsätze hat er in dieser Zeitung niedergelegt. Sein Verdienst ist es hauptsächlich, daß diese Zeitschrift sich bald einen geachteten Namen erwarb.

1871 unternahm N. eine größere Forschungsreise nach den canarischen Inseln, Marokko und Südspanien. Infolge seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Naturgeschichte wurde er Ostern 1877 als Lehrer der Naturgeschichte an das Gymnasium versetzt und bald darauf zum Oberlehrer und dann zum Professor ernannt. Zwölf Jahre war er Lector der Zoologie an der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, deren Director er alsdann wurde. Außer zahlreichen Aufsätzen im „Zoologischen Garten“ und anderen Zeitschriften gab er Schilling's „Grundzüge der Naturgeschichte“ in drei Bänden neu heraus. N. starb am 14. Januar 1893.

Literatur

Nekrolog im „Zoologischen Garten“, Jahrgang 33, Nr. 12.

Autor

W. Heß.

Empfohlene Zitierweise

, „Noll, Friedrich Karl“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1907), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
